

Fach Englisch – 1. Lehrjahr - 1. Semester BM 1

BM 1	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Total
	40	40	40	40	40	40	240

Lehrmittel:

- New Headway Intermediate 4th edition student's book (sb)
- New Headway Intermediate 4th edition teacher's book (tebo)
- New Headway Intermediate 4th edition *workbook* (wb)
- New Headway Intermediate 4th edition teacher's resource disc (trd)

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen, Ergänzungen, Ideen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1. Rezeption	1	5-8	Die Lernenden können		
1.1 Hörverstehen und Seh-/Hörverstehen	1		<ul style="list-style-type: none"> – in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) – Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	<ul style="list-style-type: none"> U1 DVD Episode 1 trd U2 DVD Episode 2 trd U3 DVD Episode 3 trd U4 DVD Episode 4 trd U5 DVD Episode 5 trd U6 DVD Episode 6 trd 	<ul style="list-style-type: none"> U1 S. 12 U2 S. 17 U3 S. 24, 28 U4 S. 33 U5 S. 40, 41 U6 S. 52
1.2 Leseverstehen	1		<ul style="list-style-type: none"> – vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen 	literarische Vernetzungen (z.B. Romeo und Julia)	<ul style="list-style-type: none"> U1 S. 10-11 U2 S. 18-19 U3 S. 26-27 U4 S. 34-35 U5 S. 42-43 U6 S. 50-51

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ver- netzungen, Ergänzungen, Ideen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2. Mündliche Produktion und Interaktion	1	8-12	Die Lernenden können		
2.1 Mündliche Produktion	1		<ul style="list-style-type: none"> – eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden – mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zu-rechtkommen – Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> 'extra activities' im Teacher's Book zusätzliche Sprechsituationen zu Themen im Workbook Diskussionen zu themenspezifischen Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> U1 S. 9, 10, 12, 13 U2 S. 15, 16, 17, 19, 20 U3 S. 26, 28 U4 S. 32, 33, 34 U5 S. 39, 41, 42, 45 U6 S. 49, 50, 52

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ver- netzungen, Ergänzungen, Ideen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.2 Mündliche Interaktion	1		<ul style="list-style-type: none"> – ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken – an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen – zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären – Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen – auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<p>'extra activities' im Teacher's Book</p> <p>zusätzliche Sprechsituationen zu Themen im Workbook</p> <p>Rollenspiele, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen zu themenspezifischen Fragen</p>	<p>U1 S. 9, 10, 12, 13</p> <p>U2 S. 15, 16, 17, 19, 20</p> <p>U3 S. 26, 28</p> <p>U4 S. 32, 33, 34</p> <p>U5 S. 39, 41, 42, 45</p> <p>U6 S. 49, 50, 52</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ver- netzungen, Ergänzungen, Ideen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.3 Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	1		– wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuel- lem Interesse (z.B. den Wetter- bericht oder technische Anwei- sungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfa- chen Formulierungen oder mit- hilfe von Umschreibungen, er- klärend weitergeben	spielerische Formen: Rollenspiele, z.B. Telefongespräch, kulturelle Vermittlung	Mögliche Sprechsituationen basierend auf Themen der fol- genden Seiten: U1 S. 9, 10, 12, 13 U2 S. 15, 16, 17, 19, 20 U3 S. 26, 28 U4 S. 32, 33, 34 U5 S. 39, 41, 42, 45 U6 S. 49, 50, 52
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	1	8-12	Die Lernenden können		
3.1 Schriftliche Produktion	1		– die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwen- den, dass die Texte verständlich sind – zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte ver- fassen – kurze Berichte in einem übli- chen Standardformat schrei- ben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen	Übungen aus Student's Book S. 102-108	Einführung in verschiedene Textformen, z.B. Briefe, Mails, Ortsbeschreibungen, Essays
3.2 Schriftliche Interaktion	1		– in Briefen und Mitteilungen ein- fache Informationen von unmit- telbarer Bedeutung austau- schen – Notizen mit einfachen Informa- tionen schreiben	Übungen aus Student's Book S. 102-108	Einführung in verschiedene Textformen, z.B. Briefe, Mails, Ortsbeschreibungen, Essays

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ver- netzungen, Ergänzungen, Ideen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
3.3 Sprachmitteilung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	1		– Die wichtigsten Inhalte vertrau- ter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eige- nen Sprache mit einfachen For- mulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Perso- nen notieren	Übungen aus Student's Book S. 102-108	Einführung in verschiedene Textformen, z.B. Briefe, Mails, Ortsbeschreibungen, Essays
4. Sprachreflexion und Strategien	1	2-4	Die Lernenden können		
4.1 Selbstevaluation	1		– Sprachenlernen mittels Check- listen und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio eva- luieren – mithilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen for- mulieren und Lernschritte pla- nen – über das Erlernen von verschie- denen Sprachen nachdenken	verschiedene Formen der Evalua- tion durchführen, z.B. Klassenge- spräch, Gespräch mit Lehrperson, Feedback-Bogen Transfer zu Mutter- und Fremd- sprachen herstellen	
4.2 Rezeptionsstrategien	1		– Eine Vielfalt von Verstehens- strategien einsetzen (z. B. beim Hören und Lesen Schlüsselwör- ter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) – Lesestrategien wie überfliegen- des Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt ein- setzen – Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden	Einsatz von Wörterbuch und elekt- ronischen Medien, z.B. Quizlet, Kahoot, Website 'New Headway In- termediate' Methodenvielfalt und Lerntechni- ken diskutieren und anwenden	U1 S. 12-13 analoge Übungen in Unit 2-6

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ver-netzungen, Ergänzungen, Ideen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4.3 Produktionsstrategien	1		<ul style="list-style-type: none"> – Mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen – den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	Techniken zur Textplanung und Textproduktion erarbeiten, z.B. Mindmaps, Textabschnitte ordnen, Texte überarbeiten, Fehler erkennen	Übungen aus Student's Book S. 102-108
4.4 Interaktionsstrategien	1		<ul style="list-style-type: none"> – einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen – Teile von Gesagtem wiederholen – Andere bitten, das Gesagte zu erklären – Paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	'extra activities' im Teacher's Book Rollenspiele, Input Körpersprache, Sketches, Gespräche beobachten und analysieren	
5. Soziokulturelle Merkmale	1	1-2	Die Lernenden können		
5.1 Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	1		<ul style="list-style-type: none"> – die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln – die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	formale/informale Briefformen erkennen und anwenden S. 103-104 Höflichkeitsformen im Rollenspiel anwenden, z.B. Begrüssung, Konferenzgespräch, Telefonat	Übungen 'Everyday English' U1 S. 13 analoge Übungen in Unit 2-6
6. Kulturelle und interkulturelle Verständigung	1	8-12	Die Lernenden können		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ver-netzungen, Ergänzungen, Ideen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.1 Persönliches und berufliches Umfeld	1		– Erfahrungen aus ihrem ge-wohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kultu-ren vergleichen		Transfer der Inhalte aus Unit 1-6 zum persönlichen und be-ruflichen Umfeld
6.2 Zeitgeschehen und Medien	1		– Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgesche-hens in den Medien der Ziel-sprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur verglei-chen – Die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzü-ge verstehen	Zeitungsberichte, kurze Videose- quenzen, Blogs, Radioberichte, Fernsehen	Transfer der Inhalte aus Unit 1-6 zu aktuellen Themen und Ereignissen
6.3 Wirtschaft und Gesellschaft	1		– aus dem eigenen Erfahrungsbe-reich vertraute Organisations-formen in Wirtschaft und Ge-sellschaft ansatzweise mit ent-sprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache verglei-chen – Aspekte der Schweiz als viel-sprachiges Land mit unter-schiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen		
6.4 Staat und Recht	1		– die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechts-wesens der Schweiz mit ähnli-chen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen		
6.5 Wissenschaft, Umwelt und Kultur	1		– Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Um-welt und Kultur erkennen		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Vernetzungen, Ergänzungen, Ideen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.6 Literatur und andere Künste	1		<ul style="list-style-type: none"> – kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren – Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren – Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen 		
6.7 Dokumentation interkultureller Erfahrungen	1		– z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren	individueller Eintrag ins persönliche Sprachenportfolio	

IDAF/IDPA

Die Umsetzung des interdisziplinären Arbeitens erfolgt nach dem schulinternen Konzept. Dieses enthält insbesondere die Grundsätze zu Umfang, Organisation, Betreuung, Bewertung und zeitlicher Aufteilung des interdisziplinären Arbeitens in Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA).

Abschlussprüfung

Bemerkungen	Notenbestandteile	Erfahrungsnoten / Prüfungsdauer	Hilfsmittel	Rundung 1	Rundung 2	Gewichtung (Erfahrungsnoten / Prüfungsnoten)	Rundung Fachnote
Schriftliche Prüfung in mindestens einer der beiden Fremdsprachen (Italienisch/Französisch oder Englisch)	Erfahrungsnote	Mittel aller Semesterzeugnisnoten		Ganze / halbe Note		50%	
	Schriftliche Prüfung	120 Minuten		Ganze / halbe Note	Ganze / halbe Note	50%	Ganze / halbe Note
	Mündliche Prüfung	15 bis 20 Minuten pro Person		Ganze / halbe Note			

Berücksichtigung Zertifikatsprüfungen gemäss Leitfaden Berufsmaturität.

Fach Englisch – 1. Lehrjahr - 2. Semester BM 1

BM 1	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Total
	40	40	40	40	40	40	240

Lehrmittel:

- New Headway Intermediate 4th edition student's book (sb)
- New Headway Intermediate 4th edition teacher's book (tebo)
- New Headway Intermediate 4th edition *workbook* (wb)
- New Headway Intermediate 4th edition teacher's resource disc (trd)

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1. Rezeption	2	5-8	Die Lernenden können		
1.1 Hörverstehen und Seh-/Hörverstehen			<ul style="list-style-type: none"> – in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) – Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	U7 DVD Episode 7 trd U8 DVD Episode 8 trd U9 DVD Episode 9 trd U10 DVD Episode 10 trd U11 DVD Episode 11 trd	U7 S. 55, 60 U8 S. 65 U9 S. 73 U10 S. 81, 85 U11 S. 90
1.2 Leseverstehen	2		<ul style="list-style-type: none"> – vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen 	literarische Vernetzungen (z.B. Bearbeitung von Kurzgeschichten) Texte zu aktuellen Themen	U7 S. 58-59 U8 S. 66-67 U9 S. 74-75 U10 S. 82-83 U11 S. 90-91 Texte Leseverstehen im Workbook U 7-11
2. Mündliche Produktion und Interaktion	2	8-12	Die Lernenden können		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.1 Mündliche Produktion	2		<ul style="list-style-type: none"> – eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden – mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zu-rechtkommen – Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> 'extra activities' im Teacher's Book zusätzliche Sprechsituationen zu Themen im Workbook Diskussionen zu themenspezifischen Fragen Einsatz von Videos, kurzen Dokumentarfilmen, Radiosendungen eigene Tonaufnahmen erstellen und evaluieren 	<ul style="list-style-type: none"> U7 S. 57, 58, 60 U8 S. 64, 65, 66 U9 S. 73, 74 U10 S. 81, 83 U11 S. 91

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.2 Mündliche Interaktion	2		<ul style="list-style-type: none"> – ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken – an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen – zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären – Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen – auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<ul style="list-style-type: none"> 'extra activities' im Teacher's Book zusätzliche Sprechsituationen zu Themen im Workbook Rollenspiele, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen zu themenspezifischen Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> U7 S. 57, 58, 60 U8 S. 64, 65, 66 U9 S. 73, 74 U10 S. 81, 83 U11 S. 91

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.3 Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	2		– wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben	spielerische Formen: Rollenspiele, z.B. Telefongespräche, kulturelle Vermittlung	Mögliche Sprechsituationen basierend auf Themen der folgenden Seiten: U7 S. 57, 58, 60 U8 S. 64, 65, 66 U9 S. 73, 74 U10 S. 81, 83 U11 S. 91
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	2	8-12	Die Lernenden können		
3.1 Schriftliche Produktion	2		– die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind – zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen – kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen	Übungen aus Student's Book S. 109-116	Einführung in verschiedene Textformen, z.B. Personenbeschreibung, Kurzgeschichte, Essay, Ortsbeschreibung
3.2 Schriftliche Interaktion	2		– in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen – Notizen mit einfachen Informationen schreiben	Übungen aus Student's Book S. 109 - 116	Einführung in verschiedene Textformen, z.B. Personenbeschreibung, Kurzgeschichte, Essay, Ortsbeschreibung

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
3.3 Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	2		<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 	Übungen aus Student's Book S. 109-116	Einführung in verschiedene Textformen, z.B. Personenbeschreibung, Kurzgeschichte, Essay, Ortsbeschreibung
4. Sprachreflexion und Strategien	2	2-4	Die Lernenden können		
4.1 Selbstevaluation	2		<ul style="list-style-type: none"> – Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren – mithilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen – über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken 	<p>verschiedene Formen der Evaluation durchführen, z.B. Klassengespräch, Gespräch mit Lehrperson, Feedback-Bogen</p> <p>Transfer zu Mutter- und Fremdsprachen herstellen</p>	
4.2 Rezeptionsstrategien	2		<ul style="list-style-type: none"> – Eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z. B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) – Lesestrategien wie überfliegen des Lesens, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen – Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden 	<p>Einsatz von Wörterbuch und elektronischen Medien, z.B. Quizlet, Kahoot, Website 'New Headway Intermediate'</p> <p>Methodenvielfalt und Lerntechniken diskutieren und anwenden</p>	<p>U7 S. 60-61</p> <p>analoge Übungen in Unit 8-11</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4.3 Produktionsstrategien	2		<ul style="list-style-type: none"> – Mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen – den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	Techniken zur Textplanung und Textproduktion erarbeiten, z.B. Mindmaps, Textabschnitte ordnen, Texte überarbeiten, Fehler erkennen	Übungen aus Student's Book S. 109-116
4.4 Interaktionsstrategien	2		<ul style="list-style-type: none"> – einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen – Teile von Gesagtem wiederholen – Andere bitten, das Gesagte zu erklären – Paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	'extra activities' im Teacher's Book Rollenspiele, Input Körpersprache, Sketches, Gespräche beobachten und analysieren	
5. Soziokulturelle Merkmale	2	1-2	Die Lernenden können		
5.1 Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	2		<ul style="list-style-type: none"> – die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln – die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	formale/informale Briefformen erkennen und anwenden S. 103-104 Höflichkeitsformen im Rollenspiel anwenden, z.B. Begrüssung, Konferenzgespräch, Telefonat	Übungen 'Everyday English' U7 S. 61 analoge Übungen in Unit 8-11
6. Kulturelle und interkulturelle Verständigung	2	8-12	Die Lernenden können		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.1 Persönliches und berufliches Umfeld	2		<ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen 		Transfer der Inhalte aus Unit 7-11 zum persönlichen und beruflichen Umfeld
6.2 Zeitgeschehen und Medien	2		<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen – Die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen 	Zeitungsberichte, kurze Videosequenzen, Blogs, Radioberichte, Fernsehen	Transfer der Inhalte aus Unit 7-11 zu aktuellen Themen und Ereignissen
6.3 Wirtschaft und Gesellschaft	2		<ul style="list-style-type: none"> – aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen – Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen 		
6.4 Staat und Recht	2		<ul style="list-style-type: none"> – die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen 		
6.5 Wissenschaft, Umwelt und Kultur	2		<ul style="list-style-type: none"> – Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 	Texte und Reportagen aus verschiedenen Medien bearbeiten	

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.6 Literatur und andere Künste	2		<ul style="list-style-type: none"> – kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren – Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren – Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen 	vereinfachte Lektüre („Graded Reader“) von literarischen Texten, z.B. Kurzgeschichten, Erzählungen	U 11 S. 90-91 The adventures of Sherlock Holmes
6.7 Dokumentation interkultureller Erfahrungen	2		– z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren	individueller Eintrag ins persönliche Sprachenportfolio	

IDAF/IDPA

Die Umsetzung des interdisziplinären Arbeitens erfolgt nach dem schulinternen Konzept. Dieses enthält insbesondere die Grundsätze zu Umfang, Organisation, Betreuung, Bewertung und zeitlicher Aufteilung des interdisziplinären Arbeitens in Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA).

Abschlussprüfung

Bemerkungen	Notenbestandteile	Erfahrungsnoten / Prüfungsdauer	Hilfsmittel	Rundung 1	Rundung 2	Gewichtung (Erfahrungsnoten / Prüfungsnoten)	Rundung Fachnote
Schriftliche Prüfung in mindestens einer der beiden Fremdsprachen (Italienisch/Französisch oder Englisch)	Erfahrungsnote	Mittel aller Semesterzeugnisnoten		Ganze / halbe Note		50%	
	Schriftliche Prüfung	120 Minuten		Ganze / halbe Note	Ganze / halbe Note	50%	Ganze / halbe Note
	Mündliche Prüfung	15 bis 20 Minuten pro Person		Ganze / halbe Note			

Berücksichtigung Zertifikatsprüfungen gemäss Leitfaden Berufsmaturität.

Fach Englisch – 2. Lehrjahr - 1. Semester BM 1

BM 1	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Total
	40	40	40	40	40	40	240

Lehrmittel: New Headway Intermediate 4th edition student's book (sb)
 New Headway Intermediate 4th edition teacher's book (tebo)
 New Headway Intermediate 4th edition *workbook* (wb)
 New Headway Intermediate 4th edition teacher's resource disc (trd)

Kopien aus: PASS Cambridge BEC Preliminary 2nd edition student's book (sb)
 PASS Cambridge BEC Preliminary 2nd edition teacher's book (tebo)
 Business English Certificate (**BEC**): Cambridge Preliminary practice tests 1-4
 Hohl: Der Business Korrespondenz Trainer

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1. Rezeption	3	5-8	Die Lernenden können		
1.1 Hörverstehen und Seh-/Hörverstehen			<ul style="list-style-type: none"> – in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) – Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	U12 DVD Episode 12	U12 S. 96, 100 Business English PASS: U12 S. 88-91 BEC: Preliminary Practice, test books 1-4
1.2 Leseverstehen	3		– vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen	Business English Texte zu aktuellen Themen, z.B. Firmenhomepage, Zeitungsartikel	U12 S. 98-99 Business English PASS: U6 S. 48-51, U18 S. 128-131 BEC: Preliminary Practice, test books 1-4
2. Mündliche Produktion und Interaktion	3	8-12	Die Lernenden können		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.1 Mündliche Produktion	3		<ul style="list-style-type: none"> - eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden - mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zu-rechtkommen - Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	<p>'extra activities' im Teacher's Book</p> <p>zusätzliche Sprechsituationen zu Themen im Workbook</p> <p>Diskussionen zu themenspezifischen Fragen</p> <p>Business English Präsentationen z.B. Lehrbetrieb, Produktpräsentation, Arbeits-beschrieb Interviews und Rollenspiele im be- ruflichen Alltag</p>	<p>U12 S. 98, 100</p> <p>Business English PASS: U15 S. 108-111</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.2 Mündliche Interaktion	3		<ul style="list-style-type: none"> – ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken – an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen – zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären – Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen – auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<p>'extra activities' im Teacher's Book</p> <p>zusätzliche Sprechsituationen zu Themen im Workbook</p> <p>Rollenspiele, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen zu themenspezifischen Fragen</p> <p>Business English Präsentationen z.B. Lehrbetrieb, Produktpräsentation, Arbeitsbeschreibung, Telefonate Interviews und Rollenspiele im beruflichen Alltag</p>	<p>U12 S. 98, 100</p> <p>Business English PASS: U15 S. 108-111 BEC: Preliminary Practice, test books 1-4</p>
2.3 Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	3		<ul style="list-style-type: none"> – wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 	<p>spielerische Formen: Rollenspiele, z.B. Telefongespräch, kulturelle Vermittlung</p>	<p>Mögliche Sprechsituationen basierend auf Themen der folgenden Seiten:</p> <p>U12 S. 98, 100</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	3	8-12	Die Lernenden können		
3.1 Schriftliche Produktion	3		<ul style="list-style-type: none"> – die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind – zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen – kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen 	<p>Übungen aus Student's Book S. 109-117</p> <p>Business English Der Business Korrespondenz Trainer S. 8-15</p>	<p>U12 S. 117</p> <p>Einführung in Email und Brief</p> <p>Business English PASS: U9 S. 68-71, U18 S. 128-131 BEC: Preliminary Practice, test books 1-4</p>
3.2 Schriftliche Interaktion	3		<ul style="list-style-type: none"> – in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen – Notizen mit einfachen Informationen schreiben 	<p>Business English verschiedene Übungen aus Business Korrespondenz Trainer S. 16ff Der Business Korrespondenz Trainer S. 8-15</p>	<p>U12 p. 117</p> <p>Business English PASS: U9 S. 68-71, U18 S. 128-131 BEC: Preliminary Practice, test books 1-4</p>
3.3 Sprachmitteilung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	3		<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 		<p>U12 S. 117</p>
4. Sprachreflexion und Strategien	3	2-4	Die Lernenden können		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4.1 Selbstevaluation	3		<ul style="list-style-type: none"> – Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren – mithilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen – über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken 		
4.2 Rezeptionsstrategien	3		<ul style="list-style-type: none"> – Eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z. B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) – Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen – Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden 	U12 p. 117 und Teacher's Book S. 160-161 (siehe auch 3.2)	Business English PASS: U3 S. 28-31, U6 S. 48-51, U12 S. 88-91
4.3 Produktionsstrategien	3		<ul style="list-style-type: none"> – Mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen – den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 		Business English PASS: U9 S. 68-71

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4.4 Interaktionsstrategien	3		<ul style="list-style-type: none"> – einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen – Teile von Gesagtem wiederholen – Andere bitten, das Gesagte zu erklären – Paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 		Business English PASS: U15 S. 108-111
5. Soziokulturelle Merkmale	3	1-2	Die Lernenden können		
5.1 Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	3		<ul style="list-style-type: none"> – die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln – die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 		
6. Kulturelle und interkulturelle Verständigung	3	8-12	Die Lernenden können		
6.1 Persönliches und berufliches Umfeld	3		<ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen 		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.2 Zeitgeschehen und Medien	3		<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen – Die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen 		
6.3 Wirtschaft und Gesellschaft	3		<ul style="list-style-type: none"> – aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen – Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen 		eigenen Betrieb vorstellen
6.4 Staat und Recht	3		<ul style="list-style-type: none"> – die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen 		
6.5 Wissenschaft, Umwelt und Kultur	3		<ul style="list-style-type: none"> – Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.6 Literatur und andere Künste	3		<ul style="list-style-type: none"> – kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren – Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren – Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen 	lesen, diskutieren, interpretieren von (Auszügen aus) Graded Readers unterschiedlichem Niveau	
6.7 Dokumentation interkultureller Erfahrungen	3		– z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren	individueller Eintrag ins persönliche Sprachenportfolio	

IDAF/IDPA

Die Umsetzung des interdisziplinären Arbeitens erfolgt nach dem schulinternen Konzept. Dieses enthält insbesondere die Grundsätze zu Umfang, Organisation, Betreuung, Bewertung und zeitlicher Aufteilung des interdisziplinären Arbeitens in Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA).

Abschlussprüfung

Bemerkungen	Notenbestandteile	Erfahrungsnoten / Prüfungsdauer	Hilfsmittel	Rundung 1	Rundung 2	Gewichtung (Erfahrungsnoten / Prüfungsnoten)	Rundung Fachnote
Schriftliche Prüfung in mindestens einer der beiden Fremdsprachen (Italienisch/Französisch oder Englisch)	Erfahrungsnote	Mittel aller Semesterzeugnisnoten		Ganze / halbe Note		50%	
	Schriftliche Prüfung	120 Minuten		Ganze / halbe Note	Ganze / halbe Note	50%	Ganze / halbe Note
	Mündliche Prüfung	15 bis 20 Minuten pro Person		Ganze / halbe Note			

Berücksichtigung Zertifikatsprüfungen gemäss Leitfaden Berufsmaturität.

Fach Englisch – 2. Lehrjahr – 2. Semester BM 1

BM 1	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Total
	40	40	40	40	40	40	240

Lehrmittel: „GOLD“ first New edition coursebook (Bell/Thomas)
 „GOLD“ first New edition teacher’s book (tebo), (Annabell/Wyatt)
 „GOLD“ first New edition teacher’s eText (Bell/Thomas)
 „GOLD“ first New edition exam maximiser (maxi), (Burgess/Newbrook)

zusätzliche individuelle Lehrmittel: Authentic examination papers FIRST 1, 2 ff (Cambridge)
 „English grammar in use“ (Murphy)
 „First language practice“ (Vince)
 „Vocabulary for FCE“ (Thomas/Matthews)
 „Fit für das First Certificate“ (KLV)

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1. Rezeption	4	7-11	Die Lernenden können		
1.1 Hörverstehen und Seh- /Hörverstehen			<ul style="list-style-type: none"> – in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) – Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	<p>U1 S. 206 exam focus p1 U1 S. 205 exam focus p3 (maxi S. 9)</p> <p>U2 S. 205 exam focus p4 (maxi S. 13)</p> <p>U3 S. 204 exam focus p2 (maxi S. 23)</p> <p>U4 S. 205 exam focus p7 (maxi S. 26)</p> <p>U5 S. 204 exam focus p2 (maxi S. 35)</p> <p>U6 S. 204 exam focus p1 (maxi S. 49/50)</p>	<p>U1 S. 6 U1 S. 7 Interview U1 S. 12 multiple matching</p> <p>U2 S. 18 multiple matching U2 S. 22</p> <p>U3 S. 31 sentence completion</p> <p>U4 S. 37 multiple choice</p> <p>U5 S. 49 sentence completion U5 S. 53</p> <p>U6 S. 60 multiple choice U6 S. 61</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1.2 Leseverstehen	4		– vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen	<p>U1 S. 202 exam focus p6 (maxi S. 7) U1 S. 200 exam focus p1 (maxi S. 9)</p> <p>U2 S. 201 exam focus p3 (maxi S. 13) U2 S. 203 exam focus p7 (maxi S. 14)</p> <p>U3 S. 202 exam focus p5 (maxi S. 20/21) U3 S. 201 exam focus p2 (maxi S. 22)</p> <p>U4 S. 203 exam focus p7 (maxi S. 28/29) U4 S. 201 exam focus p3 (maxi S. 30)</p> <p>U5 S. 201 exam focus p2 (maxi S. 35) U5 S. 202 exam focus p5 (maxi S. 43)</p> <p>U6 S. 202 exam focus p6 (maxi S. 42/43) U6 S. 200 exam focus p1 (maxi S. 44)</p>	<p>U1 S. 8 gapped text U1 S. 11 multi.-choice cloze U1 grammar S. 10, 13 vocab S. 6, 9, 11</p> <p>U2 S. 17 word formation U2 S. 20/21 mult. matching U2 grammar S. 19, 22 vocab S. 17, 19, 20, 23</p> <p>U3 S. 26/27 multipl. choice U3 S. 29 open cloze U3 grammar S.28-29, 32-33 vocab S. 27, 30</p> <p>U4 S. 40/41 multi. matching U4 S. 43 word formation U4 grammar S. 38, 42 vocab S. 37, 40, 43</p> <p>U5 S. 48 open cloze U5 S. 50/51 multipl. choice U5 grammar S. 47, 52 vocab S 46, 50</p> <p>U6 S. 62 gapped text U6 S. 65 multi.-choice cloze U6 grammar S. 61, 64 vocab S. 59, 62, 65</p> <p>reviews: S. 15, 25, 35, 45, 67</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2. Mündliche Produktion und Interaktion	4	8-12	Die Lernenden können		
2.1 Mündliche Produktion	4		<ul style="list-style-type: none"> – eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden – mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zu-rechtkommen – Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	U1 S. 206 exam focus p1 (maxi S. 6)	U1 S. 6, 8 U1 S. 7 Interview U2 S. 16, 18, 19, 20 U3 S. 27-30 U3 S. 33 (siehe auch 2.2) U4 S. 36, 39, 40, 42-44 U4 S. 39 discussion (siehe auch 2.2) U5 S. 46, 50 U5 S. 53 (siehe auch 2.2) U6 S. 61

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.2 Mündliche Interaktion	4		<ul style="list-style-type: none"> – ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken – an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen – zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären – Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen – auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<p>U2 S. 207 exam focus p3 (maxi S. 16)</p> <p>U3 S. 206 exam focus p2 (maxi S. 24)</p> <p>U4 S. 207 exam focus p3 (maxi S. 28)</p> <p>U4 S. 207 exam focus p4 (maxi S. 28)</p> <p>U5 S. 206 exam focus p2 (maxi S. 38)</p> <p>U6 S. 207 exam focus p4 (maxi S. 40)</p>	<p>U1 S. 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14</p> <p>U2 S. 16, 22, 24 U2 S. 23 collaborative task</p> <p>U3 S. 27-32 U3 S. 33 long turn → S. 152/154 visuals for speaking (siehe auch 2.1)</p> <p>U4 S. 39 collaborative task</p> <p>U4 S. 39 discussion (siehe auch 2.1) U4 S. 40, 42, 44</p> <p>U5 S. 46, 48, 49, 50 U5 S. 53 long turn → S. 152/154 visuals for speaking (siehe auch 2.1)</p> <p>U6 S. 58, 59, 60, 62, 64, 66 U6 S. 58/59 discussion</p>
2.3 Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	4		<ul style="list-style-type: none"> – wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 	<p>U2 S. 157 communication activity</p> <p>U5 tebo S. 45 alternative activity als Rollenspiel</p>	<p>U2 S. 16</p> <p>U5 S. 50 ex. 7</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	4	8-12	Die Lernenden können		
3.1 Schriftliche Produktion	4		<ul style="list-style-type: none"> – die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind – zu vertrauten Themen zusammenhängende Texte verfassen – Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen 	<p>U1 S. 182 writing reference p2 (maxi S. 11)</p> <p>U2 S. 180 writing reference p1 (maxi S. 17)</p> <p>U3 S. 185 writing reference p2 (maxi S. 25)</p> <p>U4 S. 180 writing reference p1 (maxi S. 31)</p> <p>U5 S. 186 writing reference p2 (maxi S. 39)</p> <p>U6 S. 184 writing reference p2 (maxi S. 45)</p>	<p>U1 S. 14 writing (Informal e-mail) U1 grammar S. 10, 13 vocab S. 6, 9, 11</p> <p>U2 S. 24 writing (essay) U2 grammar S. 19, 22 vocab S. 17, 19, 20</p> <p>U3 S. 34 writing (article) U3 grammar S. 28, 29, 32, 33 vocab S. 27, 30</p> <p>U4 S. 44 writing (essay) U4 grammar S. 38, 42 vocab S. 37, 40, 43</p> <p>U5 S. 54 writing (review) U5 grammar S. 47, 52 vocab S. 46, 50 progress test 1 S. 55-57</p> <p>U6 S. 66 writing (report) U6 grammar S. 61, 64 vocab S. 59, 62, 65</p> <p>reviews: S. 15, 25, 35, 45, 67</p>
3.2 Schriftliche Interaktion	4		<ul style="list-style-type: none"> – in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen – Notizen mit einfachen Informationen schreiben 		<p>U2 S. 24</p> <p>U3 S. 34</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
3.3 Sprachmitteilung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	4		<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 		Lernende machen Notizen über Vorträge/Präsentationen der Mitschüler und fassen dies in englischer Sprache zusammen
4. Sprachreflexion und Strategien	4	3-5	Die Lernenden können		
4.1 Selbstevaluation	4		<ul style="list-style-type: none"> – Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren – mithilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen – über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken 		
4.2 Rezeptionsstrategien	4		<ul style="list-style-type: none"> – Eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z. B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) – Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen – Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden 	<p>S. 200-203 exam focus Reading and use of English p 1-7</p> <p>S. 204-205 exam focus Listening p1-4</p>	

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4.3 Produktionsstrategien	4		<ul style="list-style-type: none"> - Mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen - den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	U1 tebo S. 15 U2 tebo S. 22/23 S. 179 -198 writing references	U1 S. 14 U2 S. 24
4.4 Interaktionsstrategien	4		<ul style="list-style-type: none"> - Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen - Teile von Gesagtem wiederholen - Andere bitten, das Gesagte zu erklären - Paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	S. 206-207 exam focus Speaking p1-4	
5. Soziokulturelle Merkmale	4	1-2	Die Lernenden können		
5.1 Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	4		<ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln - die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	Verschiedene Geschichten und Texte aus cb und maxi sowie aus dem Internet S. 182 ff. writing reference cb	

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6. Kulturelle und interkulturelle Verständigung	4	5-8	Die Lernenden können		
6.1 Persönliches und berufliches Umfeld	4		– Erfahrungen aus ihrem ge- wohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kultu- ren vergleichen	Situationen aus Schul- und Berufs- alltag (wie z. B. Schulsysteme, Ar- beitszeiten, Öffnungszeiten) ver- gleichen; Freizeit und Familie anhand von Texten oder audio-visuellen Medien reflektieren	Diskussionen sowie Schreibanlässe anhand ver- schiedener Artikel aus GOLD, Magazinen, Internet
6.2 Zeitgeschehen und Medien	4		– Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgesche- hens in den Medien der Ziel- sprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur ver- gleichen – Die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen		Vergleich von: schweizerischen und engli- schen Zeitungsberichten (wie z. B. aus Daily Mail, The Telegraph, The Guardi- an, The Times, The Inde- pendent) oder verschiedenen englischen/ amerikanischen Newssen- dungen (BBC, ITV, CNN, usw.) (siehe auch 6.5)
6.3 Wirtschaft und Gesellschaft	4		– aus dem eigenen Erfahrungs- bereich vertraute Organisati- onsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache ver- gleichen – Aspekte der Schweiz als viel- sprachiges Land mit unter- schiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen	verschiedene Organisationsformen (z.B. AG, GmbH) vergleichen → Koordination mit Fach Wirtschaft	Vorstellen des eigenen Be- triebes (mit ev. Präsentation des Geschäftsberichtes)

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.4 Staat und Recht	4		– die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen	Lernende halten (Kurz-)Vorträge	Vergleich der Schweiz mit z.B. (Teile von) Grossbritannien, USA, Australien, Neuseeland
6.5 Wissenschaft, Umwelt und Kultur	4		– Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen		Zeitungsberichte, Radio- und Fernsehsendungen zu Themen der Wirtschaft, Umwelt und Kultur verstehen (siehe auch 6.2)
6.6 Literatur und andere Künste	4		<ul style="list-style-type: none"> – literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, Textausschnitte aus längeren Werken) sowie Comics und Lieder von unterschiedlicher Komplexität (Easy Readers bzw. Originaltexte), vorzugsweise aus der zeitgenössischen Literatur, verstehen, einordnen und diskutieren – etwa 3-4 ganze literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situieren – repräsentative Werke aus bildender Kunst, Film und anderen Künsten beschreiben, einordnen und diskutieren – eigene Beobachtungen zu kulturellen Werken und Phänomenen vorlegen und Interpretationsansätze entwickeln 	<p>Ev. Besuch eines englischsprachigen Theaterstückes</p> <p>Ev. Koordination mit Geschichtslehrperson</p> <p>Koordination mit (Kunst-) Geschichtslehrperson</p>	<p>Graded Readers oder (Auszüge aus) Originalwerke oder Kurzgeschichten wie z.B.</p> <p>„The Canterbury Ghost“, „The Great Gatsby“, „Schindler’s list“, „Rebecca“, „Of mice and men“, „An inspector calls“, „Oliver Twist“, „Anne Frank“, „The strange case of Dr Jekyll and Mr Hyde“ oder ... (Liste nicht abschliessend) lesen, verstehen, diskutieren, interpretieren und einordnen können</p> <p>Werke/Gemälde beschreiben können</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.7 Dokumentation interkultureller Erfahrungen	4		– z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren	individueller Eintrag ins persönliche Sprachenportfolio	

IDAF/IDPA

Die Umsetzung des interdisziplinären Arbeitens erfolgt nach dem schulinternen Konzept. Dieses enthält insbesondere die Grundsätze zu Umfang, Organisation, Betreuung, Bewertung und zeitlicher Aufteilung des interdisziplinären Arbeitens in Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA).

Abschlussprüfung

Bemerkungen	Notenbestandteile	Erfahrungsnoten / Prüfungsdauer	Hilfsmittel	Rundung 1	Rundung 2	Gewichtung (Erfahrungsnoten / Prüfungsnoten)	Rundung Fachnote
Schriftliche Prüfung in mindestens einer der beiden Fremdsprachen (Italienisch/Französisch oder Englisch)	Erfahrungsnote	Mittel aller Semesterzeugnisnoten		Ganze / halbe Note		50%	
	Schriftliche Prüfung	120 Minuten		Ganze / halbe Note	Ganze / halbe Note	50%	Ganze / halbe Note
	Mündliche Prüfung	15 bis 20 Minuten pro Person		Ganze / halbe Note			

Berücksichtigung Zertifikatsprüfungen gemäss Leitfaden Berufsmaturität.

Fach Englisch – 3. Lehrjahr – 1. Semester BM 1

BM 1	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Total
	40	40	40	40	40	40	240

Lehrmittel: „GOLD“ first New edition coursebook (Bell/Thomas)
 „GOLD“ first New edition teacher’s book (tebo), (Annabell/Wyatt)
 „GOLD“ first New edition teacher’s eText (Bell/Thomas)
 „GOLD“ first New edition exam maximiser (maxi), (Burgess/Newbrook)

zusätzliche
individuelle
Lehrmittel: Authentic examination papers FIRST 1, 2 ff (Cambridge)
 „English grammar in use“ (Murphy)
 „First language practice“ (Vince)
 „Vocabulary for FCE“ (Thomas/Matthews)
 „Fit für das First Certificate“ (KLV)

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1. Rezeption	5	7-11	Die Lernenden können		
1.1 Hörverstehen und Seh-/Hörverstehen	5		<ul style="list-style-type: none"> – in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) – Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	<p>U7 S. 205 exam focus p4 (maxi S. 51)</p> <p>U8 S. 205 exam focus p3 (maxi S. 54)</p> <p>U8 S. 201 exam focus p3 (maxi S. 58)</p> <p>U9 S. 205 exam focus p4 (maxi S. 65)</p> <p>U10 S. 205 exam focus p3 (maxi S. 68)</p> <p>U11 S. 204 exam focus p2 (maxi S. 79)</p> <p>U12 S. 204 exam focus p2 (maxi S. 82)</p>	<p>U7 S. 71 U7 S. 73 multiple choice</p> <p>U8 S 78 multiple matching U8 S. 80, 81, 84 U8 S. 85 word formation</p> <p>U9 S. 90 U9 S. 92 multiple choice</p> <p>U10 S. 99 multiple matching U10 S. 105</p> <p>U11 S. 114 sentence completion</p> <p>U12 S. 120 sentence completion</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1.2 Leseverstehen	5		– vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen	<p>U7 S. 202 exam focus p5 (maxi S. 48/49) U7 S. 201 exam focus p4 (maxi S. 52)</p> <p>U8 S. 203 exam focus p7 (maxi S. 56/57)</p> <p>U9 S. 202 exam focus p6 (maxi S. 68) U9 S. 201 exam focus p3 (maxi S. 66)</p> <p>U10 S. 201 exam focus p4 (maxi S. 69) U10 S. 200 exam focus p1 (maxi S. 69) U10 S. 202 exam focus p5 (maxi S. 70/71)</p> <p>U11 S. 202 exam focus p6 (maxi S. 76/77) U11 S. 201 exam focus p3 (maxi S. 79)</p> <p>U12 S. 202 exam focus p5 (maxi S. 84/85) U12 S. 201 exam focus p2 (maxi S. 86)</p>	<p>U7 S. 69 multiple choice U7 S. 75 key word transf. U7 grammar S. 70, 74, 75 vocab S. 69, 72, 73</p> <p>U8 S. 82/83 U8 grammar S. 81, 84 vocab S. 79, 82, 85</p> <p>U9 S. 88/89 gapped text U9 S. 93 word formation U9 grammar S. 91, 94, 95 vocab S. 89, 93</p> <p>U10 S. 100 key word transf. U10 S. 101 mult.ch. cloze U10 S. 103 mult. choice U10 grammar S. 100, 104 vocab S. 99, 101, 103 progress test 2 S. 107-109</p> <p>U11 S. 110/111 gapped text U11 S. 113 word formation U11 grammar S. 112, 116 vocab S. 110, 113-115</p> <p>U12 S. 124/125 mult. choice U12 S. 127 open cloze U12 grammar S. 122, 126 vocab S. 121, 123, 125</p> <p>reviews: S. 77, 87, 97, 119, 129</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2. Mündliche Produktion und Interaktion	5	8-12	Die Lernenden können		
2.1 Mündliche Produktion	5		<ul style="list-style-type: none"> – eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden – mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zu-rechtkommen – Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 		<p>U7 S. 71 (siehe 2.2) U7 S. 74</p> <p>U8 S. 78, 81, 82 U8 S. 80 (siehe 2.2)</p> <p>U9 S. 88, 91, 92 U9 S. 90 (siehe 2.2)</p> <p>U10 S. 99, 102, 104, 106 U10 S. 105 (siehe 2.2)</p> <p>U11 S. 110, 112, 114, 115, 118 U11 S. 117 (siehe 2.2)</p> <p>U12 S. 120, 122, 125, 127 U12 S. 123 (siehe 2.2)</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.2 Mündliche Interaktion	5		<ul style="list-style-type: none"> – ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken – an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen – zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären – Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen – auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<p>U7 S. 206 exam focus p2 (maxi S. 71)</p> <p>U8 S. 207 exam focus p3/4 (maxi S. 55)</p> <p>U9 S. 207 exam focus p4 (maxi S. 64)</p> <p>U10 S. 207 exam focus p3 (maxi S. 72/73)</p> <p>U11 S. 116 → S. 158/159 activity 7 U11 S. 206 exam focus p2 (maxi S. 80/81)</p> <p>U12 S. 207 exam focus p4 (maxi S. 84)</p>	<p>U7 S. 68, 69, 70, 73, 75, 76 U7 S. 71 long turn → S. 153/155 speaking activity 5</p> <p>U8 S. 78, 79, 82 U8 S. 80 Collaborative task and discussion</p> <p>U9 S. 88, 89, 92, 93, 94 U9 S. 90 discussion</p> <p>U10 S. 98, 101, 102, 103, 104, 106 U10 S. 105 collaborative task → S. 85 tebo eText</p> <p>U11 S. 110, 112, 114, 115 U11 S. 116 U11 S. 117 long turn → S. 153/155 visuals for speaking</p> <p>U12 S. 120, 122, 123, 124, 125, 127 U12 S. 123 discussion</p>
2.3 Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	5		<ul style="list-style-type: none"> – wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 	<p>U10 tebo S. 80</p> <p>U12 tebo S. 101</p>	<p>U10 S. 98 → S. 158 communication activity</p> <p>U12 S. 126</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	5	8-12	Die Lernenden können		
3.1 Schriftliche Produktion	5		<ul style="list-style-type: none"> – die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind – zu vertrauten Themen zusammenhängende Texte verfassen – Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen 	<p>U7 S. 180 writing reference p1 (maxi S. 53)</p> <p>U8 S. 183 writing reference p2 (maxi S. 59)</p> <p>U9 S. 180 writing reference p1 (maxi S. 67)</p> <p>U10 S. 185 writing reference p2 (maxi S. 73)</p> <p>U11 S. 186 writing reference p2 (maxi S. 81)</p> <p>U12 S. 184 writing reference p2 (maxi S. 87)</p>	<p>U7 S. 76 writing (essay) U7 grammar S. 70, 74, 75 vocab S. 69, 72, 73</p> <p>U8 S. 86 writing (letter of application) U8 grammar S. 81, 84 vocab S. 79, 82, 85</p> <p>U9 S. 96 writing (essay) U9 grammar S. 91, 94, 95 vocab S. 89, 93</p> <p>U10 S. 98 ex. 10 U10 S. 106 writing (article) U10 grammar S. 100, 104, 105 vocab S. 99, 101, 103 progress test 2 S. 107-109</p> <p>U11 S. 118 writing (review) U11 grammar S. 112, 116 vocab S. 110, 113-115</p> <p>U12 S. 128 writing (report) U12 grammar S. 122, 126 vocab S. 121, 123, 125, 127</p> <p>reviews: S. 77, 87, 97, 119, 129</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
3.2 Schriftliche Interaktion	5		<ul style="list-style-type: none"> – in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen – Notizen mit einfachen Informationen schreiben 	U10 S. 99 und tebo S. 81 additional activity	U9 S. 95
3.3 Sprachmitteilung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	5		<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 		Lernende machen Notizen über Vorträge/Präsentationen der Mitschüler und fassen dies in englischer Sprache zusammen
4. Sprachreflexion und Strategien	5	3-5	Die Lernenden können		
4.1 Selbstevaluation	5		<ul style="list-style-type: none"> – Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren – mithilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen – über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken 	U8 S. 81 ex. 4 Eintrag ins persönliche Sprachenportfolio U8 S. 179 checklist Selbständige, individuelle Einträge resp. Ergänzungen der Lernenden in ihr Sprachenportfolio	U8 S. 81 ex. 4 U8 S. 86 U12 S. 128 ex. 5 → S. 179 checklist

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4.2 Rezeptionsstrategien	5		<ul style="list-style-type: none"> – Eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z. B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) – Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen – Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden 	<p>S. 200-203 exam focus Reading and use of English p 1-7</p> <p>S. 204-205 exam focus Listening p1-4</p>	
4.3 Produktionsstrategien	5		<ul style="list-style-type: none"> – Mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen – den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	S. 179 -198 writing references	
4.4 Interaktionsstrategien	5		<ul style="list-style-type: none"> – Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen – Teile von Gesagtem wiederholen – Andere bitten, das Gesagte zu erklären – Paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	S. 206-207 exam focus Speaking p1-4	

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
5. Soziokulturelle Merkmale	5	1-2	Die Lernenden können		
5.1 Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	5		<ul style="list-style-type: none"> – die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln – die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	<p>Verschiedene Geschichten und Texte aus cb und maxi sowie aus dem Internet</p> <p>S. 182 ff. writing reference cb</p>	
6. Kulturelle und interkulturelle Verständigung	5	5-8	Die Lernenden können		
6.1 Persönliches und berufliches Umfeld	5		<ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen 	<p>Situationen aus Schul- und Berufsalltag (wie z. B. Schulsysteme, Arbeitszeiten, Öffnungszeiten) vergleichen; Freizeit und Familie anhand von Texten oder audio-visuellen Medien reflektieren</p>	<p>Diskussionen sowie Schreibenanlässe anhand verschiedener Artikel aus GOLD, Magazinen, Internet</p>
6.2 Zeitgeschehen und Medien	5		<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen – Die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen 		<p>Vergleich von: schweizerischen und englischen Zeitungsberichten (wie z. B. aus Daily Mail, The Telegraph, The Guardian, The Times, The Independent) oder verschiedenen englischen/amerikanischen Newssendungen (BBC, ITV, CNN, usw.) (siehe auch 6.5)</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.3 Wirtschaft und Gesellschaft	5		<ul style="list-style-type: none"> – aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen – Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen 	Verschiedene Organisationsformen (z.B. AG, GmbH) vergleichen → Koordination mit Fach Wirtschaft	Vorstellen des eigenen Betriebes (mit ev. Präsentation des Geschäftsberichtes)
6.4 Staat und Recht	5		<ul style="list-style-type: none"> – die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen 	Lernende halten (Kurz-)Vorträge	Vergleich der Schweiz mit z.B. (Teile von) Grossbritannien, USA, Australien, Neuseeland
6.5 Wissenschaft, Umwelt und Kultur	5		<ul style="list-style-type: none"> – Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 		Zeitungsberichte, Radio- und Fernsehsendungen zu Themen der Wirtschaft, Umwelt und Kultur verstehen (siehe auch 6.2)

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.6 Literatur und andere Künste	5		<ul style="list-style-type: none"> – literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, Textausschnitte aus längeren Werken) sowie Comics und Lieder von unterschiedlicher Komplexität (Easy Readers bzw. Originaltexte), vorzugsweise aus der zeitgenössischen Literatur, verstehen, einordnen und diskutieren – etwa 3-4 ganze literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situieren – repräsentative Werke aus bildender Kunst, Film und anderen Künsten beschreiben, einordnen und diskutieren – eigene Beobachtungen zu kulturellen Werken und Phänomenen vorlegen und Interpretationsansätze entwickeln 	<p>Ev. Besuch eines englischsprachigen Theaterstückes</p> <p>Koordination mit Geschichtslehrperson</p> <p>Koordination mit (Kunst-) Geschichtslehrperson</p>	<p>Graded Readers oder (Auszüge aus) Originalwerke oder Kurzgeschichten wie z.B.</p> <p>„The Canterbury Ghost“, „The Great Gatsby“, „Schindler’s list“, „Rebecca“, „Of mice and men“, „An inspector calls“, „Oliver Twist“, „Anne Frank“, „The strange case of Dr Jekyll and Mr Hyde“ oder ... (Liste nicht abschliessend) lesen, verstehen, diskutieren, interpretieren und einordnen können</p> <p>Werke/Gemälde beschreiben können</p>
6.7 Dokumentation interkultureller Erfahrungen	5		<ul style="list-style-type: none"> – z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren 	<p>individueller Eintrag ins persönliche Sprachenportfolio</p>	

IDAF/IDPA

Die Umsetzung des interdisziplinären Arbeitens erfolgt nach dem schulinternen Konzept. Dieses enthält insbesondere die Grundsätze zu Umfang, Organisation, Betreuung, Bewertung und zeitlicher Aufteilung des interdisziplinären Arbeitens in Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA).

Abschlussprüfung

Bemerkungen	Notenbestandteile	Erfahrungsnoten / Prüfungsdauer	Hilfsmittel	Rundung 1	Rundung 2	Gewichtung (Erfahrungsnoten / Prüfungsnoten)	Rundung Fachnote
Schriftliche Prüfung in mindestens einer der beiden Fremdsprachen (Italienisch/Französisch oder Englisch)	Erfahrungsnote	Mittel aller Semesterzeugnisnoten		Ganze / halbe Note		50%	
	Schriftliche Prüfung	120 Minuten		Ganze / halbe Note	Ganze / halbe Note	50%	Ganze / halbe Note
	Mündliche Prüfung	15 bis 20 Minuten pro Person		Ganze / halbe Note			

Berücksichtigung Zertifikatsprüfungen gemäss Leitfaden Berufsmaturität.

Fach Englisch – 3. Lehrjahr – 2. Semester BM 1

BM 1	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Total
	40	40	40	40	40	40	240

Lehrmittel:

- „GOLD“ first New edition coursebook (Bell/Thomas)
- „GOLD“ first New edition teacher’s book (tebo), (Annabell/Wyatt)
- „GOLD“ first New edition teacher’s eText (Bell/Thomas)
- „GOLD“ first New edition exam maximiser (maxi), (Burgess/Newbrook)

zusätzliche individuelle Lehrmittel:

- Authentic examination papers FIRST 1, 2 ff (Cambridge)
- „English grammar in use“ (Murphy)
- „First language practice“ (Vince)
- „Vocabulary for FCE“ (Thomas/Matthews)
- „Fit für das First Certificate“ (KLV)

Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1. Rezeption	6	7-11	Die Lernenden können		
1.1 Hörverstehen und Seh- /Hörverstehen	6		<ul style="list-style-type: none"> – in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) – Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	<p>U13 S. 204 exam focus p1 (maxi S. 94)</p> <p>U14 S. 205 exam focus p3 (maxi S. 96)</p>	<p>U13 S. 136 multiple choice: short extracts</p> <p>U14 S. 140 multiple Matching</p> <p>Uebungen mit authentic examination papers von Cambridge</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
1.2 Leseverstehen	6		– vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen	U13 S. 203 exam focus p7 (maxi S. 90/91) U13 S. 200 exam focus p1 (maxi S. 94) U14 S. 201 exam focus p4 (maxi S. 103) U14 S. 202 exam focus p6 (maxi S. 99) U14 S. 201 exam focus p2 (maxi S. 100)	U13 S. 135 mult.choice cloze U13 grammar S. 132, 137 vocab S. 131, 133, 134 U14 S. 142 key word transf. U14 S. 144/145 gapped text U14 S. 147 open cloze U14 grammar S. 142, 146 vocab S. 141, 144 progress test 3: S.149-151 reviews: S. 129, 139 Übungen mit authentic examination papers von Cambridge
2. Mündliche Produktion und Interaktion	6	8-12	Die Lernenden können		
2.1 Mündliche Produktion	6		– eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden – mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen – Themen aus ihren Interessen bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten		U13 S. 131, 133, 134, 136 U13 S. 133 (siehe 2.2) U14 S. 144 U14 S. 143 (siehe 2.2)

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.2 Mündliche Interaktion	6		<ul style="list-style-type: none"> – ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken – an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen – zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären – Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen – auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<p>U13 S. 206 exam focus p2 (maxi S. 92/93)</p> <p>U14 S. 206 exam focus p1 (maxi S. 98)</p> <p>U14 S. 206 exam focus p2 (maxi S. 98)</p>	<p>U13 S. 131, 138 U13 S. 133 long turn → S. 156 visuals for speaking</p> <p>U14 S. 140, 141, 144, 147, 148 U14 S. 143 Interview</p> <p>U14 S. 143 long turn → S. 156 visuals for speaking</p> <p>Übungen mit authentic examination papers von Cambridge</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
2.3 Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	6		– wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben		
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	6	8-12	Die Lernenden können		
3.1 Schriftliche Produktion	6		<ul style="list-style-type: none"> – die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind – zu vertrauten Themen zusammenhängende Texte verfassen – Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen 	<p>U13 S. 182 writing reference p2 (maxi S. 95)</p> <p>U14 S. 180 writing reference p1 (maxi S. 101)</p>	<p>U13 S. 138 writing (Inf. email) U13 S. 132 ex.5 U13 grammar S. 132, 137 vocab S. 131, 133-136</p> <p>U14 S. 148 writing (essay) U14 S. 146 ex.5 U14 grammar S. 142, 146 vocab S. 141, 144 progress test 3 S. 149-151 (see 1.2)</p> <p>reviews: S. 129, 139</p> <p>Übungen mit authentic examination papers von Cambridge</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
3.2 Schriftliche Interaktion	6		<ul style="list-style-type: none"> – in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen – Notizen mit einfachen Informationen schreiben 		
3.3 Sprachmitteilung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	6		<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 		Lernende machen Notizen über Vorträge/Präsentationen der Mitschüler und fassen dies in englischer Sprache zusammen
4. Sprachreflexion und Strategien	6	3-5	Die Lernenden können		
4.1 Selbstevaluation	6		<ul style="list-style-type: none"> – Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren – mithilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen – über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken 	Selbständige, individuelle Einträge resp. Ergänzungen der Lernenden in ihr Sprachenportfolio	

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
4.2 Rezeptionsstrategien	6		<ul style="list-style-type: none"> – Eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z. B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) – Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen – Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden 	<p>S. 200-203 exam focus Reading and use of English p 1-7</p> <p>S. 204-205 exam focus Listening p1-4</p>	
4.3 Produktionsstrategien	6		<ul style="list-style-type: none"> – Mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen – den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	S. 179 -198 writing references	
4.4 Interaktionsstrategien	6		<ul style="list-style-type: none"> – Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen – Teile von Gesagtem wiederholen – Andere bitten, das Gesagte zu erklären – Paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	S. 206-207 exam focus Speaking p1-4	
5. Soziokulturelle Merkmale	6	1-2	Die Lernenden können		

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
5.1 Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	6		<ul style="list-style-type: none"> – die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln – die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	<p>verschiedene Geschichten und Texte aus cb und maxi sowie aus dem Internet</p> <p>S. 182 ff. writing reference cb</p>	
6. Kulturelle und interkulturelle Verständigung	6	5-8	Die Lernenden können		
6.1 Persönliches und berufliches Umfeld	6		<ul style="list-style-type: none"> – Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen 	<p>Situationen aus Schul- und Berufsalltag (wie z. B. Schulsysteme, Arbeitszeiten, Öffnungszeiten) vergleichen; Freizeit und Familie anhand von Texten oder audio-visuellen Medien reflektieren</p>	<p>Diskussionen sowie Schreibenanlässe anhand verschiedener Artikel aus GOLD, Magazinen, Internet</p>
6.2 Zeitgeschehen und Medien	6		<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen – Die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen 		<p>Vergleich von: schweizerischen und englischen Zeitungsberichten (wie z. B. aus Daily Mail, The Telegraph, The Guardian, The Times, The Independent) oder verschiedenen englischen/amerikanischen Newssendungen (BBC, ITV, CNN, usw.) (siehe auch 6.5)</p>

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.3 Wirtschaft und Gesellschaft	6		<ul style="list-style-type: none"> – aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen – Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen 	verschiedene Organisationsformen (z.B. AG, GmbH) vergleichen → Koordination mit Fach Wirtschaft	Vorstellen des eigenen Betriebes (mit ev. Präsentation des Geschäftsberichtes)
6.4 Staat und Recht	6		<ul style="list-style-type: none"> – die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen 	Lernende halten (Kurz-)Vorträge	Vergleich der Schweiz mit z.B. (Teile von) Grossbritannien, USA, Australien, Neuseeland
6.5 Wissenschaft, Umwelt und Kultur	6		<ul style="list-style-type: none"> – Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 		Zeitungsberichte, Radio- und Fernsehsendungen zu Themen der Wirtschaft, Umwelt und Kultur verstehen (siehe auch 6.2)

Lerngebiete und Teilgebiete	Sem.	Lek.	Fachliche Kompetenzen	Präzisierungen (u.a. Ergänzungen, Ideen, Vernetzungen)	Schulinterner Lehrplan (Hinweis auf Lehrmittel)
6.6 Literatur und andere Künste	6		<ul style="list-style-type: none"> – literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke, Textausschnitte aus längeren Werken) sowie Comics und Lieder von unterschiedlicher Komplexität (Easy Readers bzw. Originaltexte), vorzugsweise aus der zeitgenössischen Literatur, verstehen, einordnen und diskutieren – etwa 3-4 ganze literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situieren – repräsentative Werke aus bildender Kunst, Film und anderen Künsten beschreiben, einordnen und diskutieren – eigene Beobachtungen zu kulturellen Werken und Phänomenen vorlegen und Interpretationsansätze entwickeln 	<p>Ev. Besuch eines englischsprachigen Theaterstückes</p> <p>Ev. Koordination mit Geschichtslehrperson</p> <p>Koordination mit (Kunst-) Geschichtslehrperson</p>	<p>Graded Readers oder (Auszüge aus) Originalwerke oder Kurzgeschichten wie z.B.</p> <p>„The Canterbury Ghost“, „The Great Gatsby“, „Schindler’s list“, „Rebecca“, „Of mice and men“, „An inspector calls“, „Oliver Twist“, „Anne Frank“, „The strange case of Dr Jekyll and Mr Hyde“ oder ... (Liste nicht abschliessend) lesen, verstehen, diskutieren, interpretieren und einordnen können</p> <p>Werke/Gemälde beschreiben können</p>
6.7 Dokumentation interkultureller Erfahrungen	6		– z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren	individueller Eintrag ins persönliche Sprachenportfolio	

IDAF/IDPA

Die Umsetzung des interdisziplinären Arbeitens erfolgt nach dem schulinternen Konzept. Dieses enthält insbesondere die Grundsätze zu Umfang, Organisation, Betreuung, Bewertung und zeitlicher Aufteilung des interdisziplinären Arbeitens in Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) sowie der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA).

Abschlussprüfung

Bemerkungen	Notenbestandteile	Erfahrungsnoten / Prüfungsdauer	Hilfsmittel	Rundung 1	Rundung 2	Gewichtung (Erfahrungsnoten/Prüfungsnoten)	Rundung Fachnote
Schriftliche Prüfung in mindestens einer der beiden Fremdsprachen (Italienisch/Französisch oder Englisch)	Erfahrungsnote	Mittel aller Semesterzeugnisnoten		Ganze / halbe Note		50%	
	Schriftliche Prüfung	120 Minuten		Ganze / halbe Note	Ganze / halbe Note	50%	Ganze / halbe Note
	Mündliche Prüfung	15 bis 20 Minuten pro Person		Ganze / halbe Note			

Berücksichtigung Zertifikatsprüfungen gemäss Leitfaden Berufsmaturität.